

Universitätszeitung



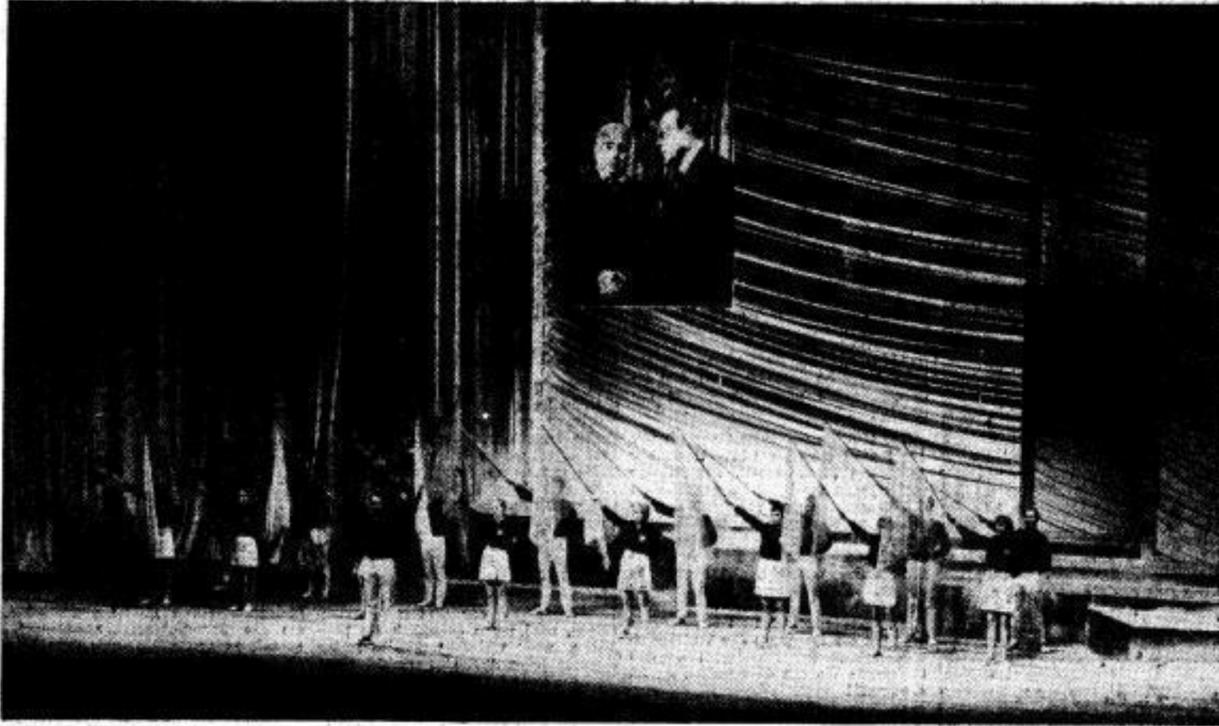
**Wir vollbringen
höchste Leistungen
zu Ehren des
VIII. Parteitages**

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden

Nr. 9/71

5. Mai 1971

Preis 15 Pf



Eröffnung des Festprogramms mit dem Fahrentanz durch das Tanzensemble des zentralen FDJ-Studentenklubs der TU.
Foto: Schöffler

In dieser Ausgabe:

SEITEN 2 UND 3:

Beiträge von der III. Kreisdelegiertenkonferenz der SED

SEITE 4:

Parteilichkeit und Wissenschaftlichkeit

SEITE 6:

Den Geist zur Tat werden lassen

Aus dem Diskussionsbeitrag des Genossen Kempke, Abteilung Wissenschaften beim ZK der SED, gehalten auf der III. Kreisdelegiertenkonferenz der TU Dresden

Neuer Aufschwung

Im Auftrag des leider erkrankten Genossen Hähnig, Leiter der Abteilung Wissenschaften, darf ich zunächst der Delegiertenkonferenz die Grüße des Zentralkomitees und der Abteilung Wissenschaften überbringen. Wir wünschen der Delegiertenkonferenz einen vollen Erfolg vor allem auch, weil die Wahlberichtsperiode für die Parteiorganisation der TU Dresden sehr erfolgreich war.

Dabei hat, wie das im Rechenschaftsbericht durch die Darstellung der Erfolge zum Ausdruck kam, die TU einen beachtlichen Beitrag besonders in den vergangenen drei Jahren zur Weiterführung der Wissenschafts- und Hochschulpolitik der SED geleistet. Dafür sollte man vom Podium dieser Konferenz aus allen Parteimitgliedern und allen Angehörigen der Technischen Universität Dresden sehr herzlich danken.

Bei der Vorbereitung des VIII. Parteitages, auch im Kampf um das Ehrenbanner des ZK, hat sich ein neues, ein bisher unbekanntes Leistungsmaß gezeigt. Das ist auch der Grund, weshalb der Rechenschaftsbericht insgesamt doch eine sehr erfolgreiche Bilanz ziehen konnte.

Gleichzeitig muß die Konferenz die Frage beantworten, wie es weitergeht und welche Hauptaufgaben in der nächsten Zeit vor uns stehen. Wir meinen, daß sich die Hauptaufgaben eigentlich auf zwei Grundprobleme reduzieren lassen. Das erste hat Genosse Honecker auf der 15. Tagung des ZK der SED hervorgehoben, nämlich daß allen unseren Aufgaben die prinzipielle Erkenntnis zugrunde liegt, daß die Rolle der marxistisch-leninistischen Partei als politisches, ideologisches und organisatorisches Führungszentrum bei der weiteren Gestaltung der sozialistischen Gesellschaft gesetzlich wächst. Der eben zu Ende gegangene XXIV. Parteitag der KPdSU hat deutlich gezeigt, daß sich die führende Rolle der Partei besonders auch deshalb gesetzlich, objektiv verstärkt, weil ihre wissenschaftlich begründete Politik immer mehr zur Lebensgrundlage der gesamten sozialistischen Gesellschaft geworden ist. Dementsprechend besteht die grundlegende Aufgabe darin, ständig die politische Führungstätigkeit aller Grundorganisationen und der gesamten Kreisparteiorganisation zu verbessern. Unsere Parteiarbeit wird dabei von dem besonderen „Onus“ bestimmt, daß jeder Schritt zur weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft von der Entwicklung der sozialistischen Bewußtheit aller Hochschullehrer, Studenten und Mitarbeiter abhängt.

Das ist an sich auch verständlich; denn je größer die Anforderungen an das Verantwortungsbewußtsein und an das Leistungsvermögen der Menschen werden, um so mehr wird ein gefestigtes sozialistisches Bewußtsein zu einer wesentlichen Triebkraft der sozialistischen Entwicklung. Wenn aber ein gefestigtes Bewußtsein zu einer wesentlichen Triebkraft wird, dann wird die Heranbildung gefestigter Klassenstandpunkte, die Aneignung unserer Weltanschauung und die Ausprägung sozialistischer Verhaltensweisen und damit die Hebung der Komplexität der Kreisparteiorganisation und eine offensive politische Arbeit zum springenden Punkt der gesamten Tätigkeit und zur Voraussetzung der Lösung aller Aufgaben.

Ein Gruß der Jugend an die SED

Zweltausend erlebten im Kulturpalast ein festliches Programm der TU Dresden zu Ehren des 25. Jahrestages der SED. Begrüßung durch Genossen Professor Dr. rer. oec. h. c. Fritz Liebscher. Die Festansprache hielt Genosse Dr. Harry Meißner, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung unserer Bildungsstätte.

Über 2000 Angehörige der Technischen Universität Dresden und deren Gäste erlebten im Kulturpalast am 20. April 1971 eine festliche Veranstaltung anlässlich des 25. Jahrestages der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands. Der Rektor unserer Universität, Genosse Professor Liebscher, konnte in seiner Eröffnungssprache unter anderem als Ehrgäste den Sekretär der SED-Bezirksleitung Dresden, Genossen Owin Forker, und Offiziere der Gruppe der sowjetischen Streitkräfte in Deutschland aus der Garnison Dresden begrüßen.

Genosse Dr. Harry Meißner, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, würdigte in seiner Festrede die kluge und richtige Politik der SED und ihres Zentralkomitees. Er charakterisierte die unter der Führung der Partei in den 25 Jahren erreichten Erfolge am Beispiel der Hochschulpolitik, besonders bei der Durchführung der 3. Hochschulreform an der TU Dresden.

Nach dem Festakt, der vom Sinfonie-

orchester unserer Universität musikalisch gestaltet wurde, brachte das Ensemble des zentralen FDJ-Studentenklubs der TU ein begeistertes Festprogramm unter dem Titel „Gruß der Jugend an die SED“. Herzlicher Beifall war der Dank aller Besucher für die guten Leistungen der im vergangenen Jahr mit dem Titel „Hervorragendes Volkskunstkollektiv“ ausgezeichneten Gruppen.

Neben den Leistungen des Chors unter der Leitung von Staatspreisträger Karl Häffner sind es besonders das Blasorchester mit seinem Leiter Heinz Krause und das Tanzensemble, Leiterin Staatspreisträgerin Dorothea Anger, die große Anerkennung verdienen.

Die musikalisch und tänzerisch reifen Leistungen beider Gruppen wurden von allen Anwesenden zu Recht mit besonderem herzlichem Beifall bedacht.

Imponierend das Schlußbild! Dank allen Mitwirkenden. Dank aber auch unserem Genossen Winfried Höntsch, dem die künstlerische Leitung anvertraut war.

3. Dresdner FDJ-Studententage eröffnet

Am 22. April 1971 eröffnete der Rektor unserer Universität, Professor Dr. h. c. Fritz Liebscher, auf einer wissenschaftlichen FDJ-Studentenkonferenz die 3. FDJ-Studententage der TU. Angehörige aus TU-Sektionen, Studierende aus der Pädagogischen Hochschule Dresden, den Ingenieurhochschulen Dresden und Zittau und der Medizinischen Akademie Dresden berieten auf der Konferenz die Erfahrungen von Studentenkollektiven in der Ausbildung und Erziehung sozialistischer Absolventenpersönlichkeiten im Forschungsprozess. Im Referat wurden besonders Erfahrungen aus dem Forschungspraktikum verallgemeinert und Schlussfolgerungen für die Gestaltung des Grund-, Fach- und Forschungsstudiums im Perspektivplanzeitraum gezogen.

Mit einem Fernschreiben gratulierte der Rektor der Technischen Universität Chile unserem Rektor, Magnifizen Professor Liebscher, zur Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen der DDR und Chile.

„Ich begrüße Sie an dem heutigen Tage, wo unsere Regierungen diplomatische Beziehungen aufgenommen haben. In Kürze werde ich meinen Besuch ankündigen, um Sie persönlich zu begrüßen.“

Kirberg,
Rektor der Technischen Universität Chile

Tag der offenen Tür

Der bereits traditionell gewordene „Tag der offenen Tür für Studienbewerber“ findet in diesem Jahr am Sonntagabend, dem 15. Mai, an unserer Universität Dresden statt.

Die Veranstaltungen an diesem Tage sind wesentlicher Bestandteil von Studienberatungen für alle Schüler der erweiterten Oberschulen und Betriebsberufsschulen sowie alle an einem Hochschulstudium Interessierten. Mit dem „Tag der offenen Tür“ wird nicht nur die Möglichkeit geboten, sich über die vielfältigen Studiengänge an den Universitäten und Hochschulen der DDR und speziell natürlich der TU Dresden zu informieren, sondern auch Unterstützung gewährt bei der Klärung von Studienvorstellungen bzw. Studienwünschen, wobei in Übereinstimmung mit gesellschaftlichen und persönlichen Interessen vor allem auf solche Studienrichtungen verwiesen wird, die Absolventen für strukturbestimmende Zweige unserer Volkswirtschaft ausbilden. In diesem Zusammenhang wird der Werbung und Gewinnung der Frauen für ein Studium in mathematischen, naturwissenschaftlichen und technischen Studienrichtungen besondere Bedeutung beigemessen.

Auf einer zentralen Studienberatung, an der Vertreter der FDJ-Kreisleitung und der Sektionen teilnehmen, hat jeder Besucher die Möglichkeit, sich ausführlich über Studienfragen zu informieren.

Mit Aufmerksamkeit verfolgt

Wir, die Kolleginnen und Kollegen, Genossinnen und Genossen des Forschungskollektivs, verfolgten mit Aufmerksamkeit und großem Interesse den Verlauf des XXIV. Parteitages der KPdSU. Dieser Parteitag stellt hohe Ziele zur Steigerung der Arbeitsproduktivität, die gewaltigen Vorhaben, die auf dem XXIV. Parteitag diskutiert wurden, zur Entwicklung des ökonomischen Potentials der sozialistischen Staaten sind nur durch die Entwicklung der Wissenschaft der Mittelbaren Produktivkraft zu erreichen. Gerade gegenwärtig, wo wir große Anstrengungen zum Abschluß einer für das Forschungsvorhaben wichtigen Arbeitsphase machen, erkennen wir die dialektische Einheit zwischen unserer Forschungsarbeit und der Stärkung des sozialistischen Weltsystems.

Forschungskollektiv „Übersetzungsprogramm“ Sektion Informationsverarbeitung

Bedeutung für die ganze Welt

Die Parteigruppe Werkstatt der Sektion Elektrotechnik bekundet ihre volle Zustimmung zum XXIV. Parteitag der KPdSU und ist voller Freude über die imponierende Bilanz des Rechenschaftsberichtes des Genossen Breschnew. In Diskussionen im Werkstattkollektiv wurde betont, daß die konsequente Politik der KPdSU zu solch großen Erfolgen der Sowjetunion geführt hat, die gleichzeitig Erfolge des gesamten sozialistischen Lagers sind und somit die Sicherung des Weltfriedens darstellen. Die Bemühungen der Sowjetunion um die Sicherung des Friedens kommen in den Diskussionen zum Ausdruck. Die Aggressivität des Imperialismus steigt ständig, und die Korruptheit des Imperialismus-Militarismus stellt eine große Kriegsgefahr dar. Die Beratungen des XXIV. Parteitages haben klar gezeigt, wer den Frieden gefährdet. Dieser Parteitag ist von großer Bedeutung für die Arbeiterbewegung der ganzen Welt.

Zu Ehren des 25. Jahrestages

Aus einer Vielzahl von wissenschaftlichen Arbeiten von Studenten und jungen Wissenschaftlern der TU sind 57 Exponate auf der Zentralen Leistungsschau ausgestellt, die kürzlich durch den Rektor Genossen Professor Fritz Liebscher (Foto) im Beisein des Sekretärs der SED-Bezirksleitung Dresden, Genossen Owin Forker, Genossen des Sekretariats der SED-Kreisleitung der TU und des Ministers für Hoch- und Fachschulwesen, Genossen Professor Böhme, eröffnet wurde.

Wie Professor Liebscher betonte, manifestiert diese Ausstellung hohe Wissenschaftlichkeit der studentischen Forschungsarbeiten und ihre Praxisbezogenheit.

